

Transkript

Die autistische jüdische Erfahrung

8. DezemberTh, 2024

Episodenvorschau

Die autistische Kultur besteht aus vielen intersektionalen Identitäten. In dieser Folge von Today's Autistic Moment werde ich mit Matthew Lawrence sprechen. Matthew ist als #ActuallyAutistic Coach bekannt, der mit autistischen Einzelpersonen und Unternehmern zusammenarbeitet, um ihr authentisches autistisches Selbst anzunehmen. Matthew ist Autist und Jude und wird uns erzählen, wie diese kulturellen Identitäten aufeinander treffen und sich gegenseitig herausfordern. Matthew wird uns auch zeigen, wie man mit sensorischen Umgebungen arbeitet und Feiertagstreffen verwaltet. Seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam über diese Episode von Today's Autistic Moment sprechen.

🎵 Hintergrundmusik beginnt mit einer Einführung in den heutigen autistischen Moment 🎵

Segment 1

Begrüßen Sie alle zum heutigen autistischen Moment: Ein Podcast für autistische Erwachsene von einem autistischen Erwachsenen. Mein Name ist Philip King-Lowe. Ich bin Eigentümer, Produzent und Moderator; und ich bin ein autistischer Erwachsener. Vielen Dank fürs Zuhören.

Today's Autistic Moment ist Mitglied des Autistic Podcasters Network.

Entdecken, engagieren, stärken: Der heutige autistische Moment – Der Podcast für intersektionale autistische Erwachsenenengemeinschaften

Dieser erste Abschnitt von Today's Autistic Moment wird von der Autism Society of Minnesota gesponsert, die in der Autismus-Community Minnesotas als AuSM bekannt ist. Als Minnesotas erste Autismus-Ressource seit mehr als 50 Jahren dient AuSM dem gesamten Bundesstaat, dem gesamten Spektrum und ein Leben lang. Besuchen Sie AuSM online unter ausm.org. 🎵 Musik endet.

Bitte besuchen Sie uns todaysautisticmoment.com Hier können Sie sich den Podcast anhören, Transkripte erhalten, Programmaktualisierungen erhalten, die Biografieseiten der Gäste lesen und die Seite mit Links zu Ressourcen zu Autismus bei Erwachsenen finden. Bitte besuchen Sie die Seite „Zukünftige Shows“, um die Titel, Gäste und Beschreibungen aller

bevorstehenden Shows zu lesen. Die Transkripte werden gesponsert von [Minnesota Independence College & Community](#). Es gibt einen Link, über den Sie auf eine Dokumentform des Transkripts ohne violetten Hintergrund zugreifen können, sodass Sie es ausdrucken können, ohne die Tinte Ihres Druckers zu verbrauchen. Das schriftliche Dokument verfügt über eine Schriftart, die für Legastheniker zugänglich ist. Es sind zusätzliche Transkripte in Spanisch, Deutsch, Französisch und vereinfachtem Chinesisch verfügbar. Die Transkripte enthalten Hyperlinks, die von den Gästen erwähnt werden.

Bitte erwägen Sie ein Weihnachtsgeschenk für eine autistische Person in Ihrem Leben mit einer finanziellen Spende an Today's Autistic Moment. Ihre Spende wird einen großen Beitrag dazu leisten, Today's Autistic Moment dabei zu unterstützen, die hochwertigen Programme, Gäste und Gespräche auf Sendung zu halten, was autistischen Erwachsenen überall zugutekommt. Wenn Sie auf „Unterstützen Sie den heutigen autistischen Moment“ tippen oder klicken todaysautisticmoment.com können Sie auf das Ko-Fi-Symbol klicken, um eine einmalige Spende in Höhe von 10 \$, 20 \$, 25,00 \$ oder mehr zu tätigen. Wenn Sie monatlicher Abonnent werden möchten, tippen Sie auf das Patreon-Symbol. Spenden an Today's Autistic Moment sind nicht steuerlich absetzbar. Sie können den Podcast auch unterstützen, indem Sie im Logo Shop einen 16-Unzen-Trinkbecher oder eine Anstecknadel kaufen.

Bitte folgen Sie Today's Autistic Moment auf Facebook, Instagram, LinkedIn und Blue Sky. Stand: 30. NovemberTh Today's Autistic Moment ist nicht mehr auf Twitter X verfügbar. Treten Sie der Community-Gruppenseite Today's Autistic Moment auf Facebook für Gespräche und Updates bei. Bitte abonnieren Sie den YouTube-Kanal [@todaysautisticmoment](#) zu beobachten *Autistic Voices Roundtable-Diskussionen*.

Während der Werbepause III, wenn ich die kommenden Sendungen ankündige, werde ich den Schwerpunkt von Today's Autistic Moment im Jahr 2025 ausführlicher beschreiben.

Schließlich hat in Minnesota die Saison des kälteren Wetters begonnen. Während des Interviews mit Matthew hören Sie möglicherweise einige Hintergrundgeräusche vom Einschalten und Aufwärmen des Ofens. Es werden Schritte unternommen, um diese Geräusche in zukünftigen Interviews zu reduzieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Nach dieser ersten Werbepause in Segment 2 wird Matthew Lawrence zu mir kommen, um darüber zu sprechen *Die autistische jüdische Erfahrung*,

♪ Endmusik segmentieren. ♪

Werbepause I

Podcast-Apps

♪ Today's Autistic Moment kann auf den meisten Podcast-Apps, einschließlich Apple, heruntergeladen und gehört werden. Google Play. Unterbrecher. Castbox. Bedeckt. iHeartRadio. Taschenabgüsse. Radio Public. Spotify. TuneIn. Pandora. Amazon Music. Hörbar. Podcast-Süchtiger. Podcast-Chaser. Wenn Sie Transkripte suchen, gehen Sie zu todaysautisticmoment.com Klicken Sie auf die Episode, die Sie hören möchten, und folgen Sie den Anweisungen, um die Transkripte zu finden.

Vielen Dank, dass Sie sich Today's Autistic Moment angehört haben. ♪

♪ Lisa Morgan-Werbung ♪

♪ Minnesota Independence College & Community-Werbung ♪

♪ Podcast-Segment Beginn der Musik ♪

Segment 2

Philip King-Lowe

Matthew Lawrence, willkommen zurück zum heutigen autistischen Moment. Ich freue mich immer, Sie begrüßen zu dürfen.

Matthew Lawrence

Danke, dass du mich hast. Philipp.

Philip King-Lowe

Wir werden über die autistische jüdische Erfahrung sprechen, und ich muss sagen, dass Sie mir eine Menge Dinge beibringen werden, mit denen ich nicht so vertraut bin, wie ich es gerne wäre. Das wird also ein wichtiges, lehrreiches und interessantes Gespräch. Lassen Sie mich also einfach zur Sache kommen. Und wo können wir anfangen, die autistische jüdische Erfahrung zu erforschen? Und lassen Sie uns insbesondere darüber sprechen, dass es Teil unserer intersektionalen Gemeinschaften ist, autistisch und jüdisch zu sein. Also machen Sie weiter. Matthäus.

Matthew Lawrence

Ich denke, über die autistische jüdische Erfahrung zu sprechen ist, als würde man über viele verschiedene autistische Erfahrungen sprechen, oder? Autismus wird natürlich anders aussehen, und autistische Menschen werden anders aussehen, nicht nur aufgrund dessen, wer sie sind und woher sie kommen, sondern auch aufgrund der Art des kulturellen Milieus und der sozioreligiösen Dinge, die die Menschen haben aufwachsen. Und wissen Sie, die jüdische Gemeinde ist eine sehr, sehr große Gemeinschaft. Nicht so, nicht so viele Leute. Es wird geschätzt, dass es rund 14 Millionen jüdische Menschen auf der Welt gibt. Es handelt sich also um eine recht kleine Zahl, aber recht unterschiedlich, wenn man bedenkt, wo auf der Welt

jüdische Menschen die verschiedenen Arten religiöser Praktiken leben. Ob Sie wissen, es gibt mehr Arten orthodoxer Juden, die in einem bestimmten sozio-religiösen Milieu oder kulturellen Milieu leben, es gibt diejenigen, die säkular sind, es gibt diejenigen, die traditioneller, aber nicht orthodox sind, und die akkulturiert sind. Es ist also ziemlich vielfältig. Und wissen Sie, wenn man eine jüdische Person trifft, wenn man eine jüdische Person getroffen hat, heißt das nicht unbedingt, dass es etwas gemeinsam hat, genauso wie wenn man eine autistische Person trifft, trifft man eine autistische Person, aber es ist eine ganz eigene Kultur. Eine besondere Art des Erwachsenwerdens. Eine ausgeprägte Gemeinschaft, in der bestimmte autistische Merkmale anders aussehen können und in der sich Autismus bei jüdischen Menschen anders darstellt. So wie sich Autismus bei allen möglichen Menschen unterschiedlich darstellt, je nachdem, in welchem Hintergrund sie aufwachsen, was es in bestimmten Kontexten schwieriger machen kann, autistische Menschen in der jüdischen Gemeinde zu identifizieren, und es gibt in einigen jüdischen Gemeinden viel mehr Raum für Akzeptanz, aber auch ein viel höheres Maß an Stigmatisierung. Es ist auch sehr interessant, dass einige Untersuchungen ergeben haben, dass autistische Menschen in der jüdischen Gemeinschaft tatsächlich häufiger vorkommen als in der nichtjüdischen Welt, oder? Nun, die Zahl, die wir immer verwenden, liegt bei 3 % der Bevölkerung, die als Autisten gelten, und bei der jüdischen Bevölkerung sind es tatsächlich bis zu 7 %. Der Anteil autistischer Menschen in der Bevölkerung ist so viel höher, was wir sicherlich auch im täglichen Leben beobachten können. Und eigentlich würde ich sogar behaupten, dass ein Großteil der jüdischen Kultur tatsächlich superautistisch kodiert ist, worauf wir vielleicht später noch eingehen werden. Aber es ist eine einzigartige Erfahrung, und ich denke auch, dass es viele universelle Dinge gibt, die jemand, der nicht einmal Jude ist, aus der autistischen jüdischen Erfahrung lernen kann.

Philip King-Lowe

Rechts. Lassen Sie uns unserem autistischen Publikum auch klarstellen, dass es sich hier um ein Gespräch über Kultur handelt, und obwohl wir auf die eine oder andere Weise über die jüdische Religion sprechen, beabsichtigen wir in keiner Weise, irgendjemandem irgendwelche religiösen Überzeugungen aufzuzwingen Gruppe von Menschen. Dies ist also mehr oder weniger eine allgemeine Diskussion über Autisten, die auch Juden sind. Stellen wir also sicher, dass wir das ganz deutlich zum Ausdruck bringen, damit wir hier keine Proselytisierung vorschlagen.

Matthew Lawrence

Klar, aber ich möchte wirklich darauf hinweisen, dass dies eine wirklich wichtige Sache der jüdischen Kultur ist. Das Judentum missioniert nicht, also wird das eigentlich nie ein Problem sein. Es ist eigentlich gegen das Judentum, zu missionieren, und eigentlich ist es ein Staat. Ich sage das, weil es tatsächlich etwas ist, was ich oft über meine Arbeit erwähne, und die Leute beschuldigen mich und andere jüdische Menschen, die darüber reden, oft, dass sie missionieren, obwohl das eigentlich ein christliches Konzept ist, das dann den jüdischen Menschen irgendwie aufgedrängt wird. Und es kann ziemlich schwierig sein, die jüdische Religion und die jüdische Kultur tatsächlich zu trennen, weil das Judentum als solches keine Religion in dem Sinne ist, wie wir uns Buddhismus, Christentum oder Islam als Religion vorstellen. Aber so etwas nennen wir Judentum. Es ist eine eigene Art von Zivilisation, in der Kultur und Religion irgendwie miteinander vermischt werden. Wir bleiben also bei den kulturellen Aspekten, aber das ist es. Es ist eigentlich nicht möglich, sie zu unterscheiden. Auch dieses Konzept des Judentums als Religion ist eine Art äußere Auferlegung dessen, was die jüdische Zivilisation aus der christlichen Zivilisation, den christlichen Menschen und den Juden, die unter christlichen Nationen leben, ausmacht. Sie, oh, das ist die Religion. Das Judentum ist sozusagen die Religion der Juden, oder?

Philip King-Lowe

Ja ja. Lassen Sie uns darüber reden, über welche Themen wir reden müssen und wie Juden und Autisten miteinander interagieren. Also, lasst uns noch ein bisschen darüber reden.

Matthew Lawrence

Oh, das ist meine Lieblingsbeschäftigung, wenn es um Autismus und jüdische Kultur geht, oder? Jüdische Bildung erfolgt also traditionell nicht auf die Art und Weise, wie wir es uns in unserer Art allgemeiner, christlicher, anglo-englischer Bildung vorstellen. Wo wir einen Lehrer haben, der vorne im Raum sitzt, und eine Gruppe von Schülern, die an Schreibtischen vor ihnen sitzen. Lehrer halten Vorlesungen, vielleicht stellen Schüler Fragen, oder? Und die Glocke klingelt und du gehst. Jüdische Bildung erfolgt also tatsächlich auf eine andere Art und Weise. Es gibt immer noch einen Lehrer an der Spitze der Schule, an der Spitze der Klasse, aber eigentlich lernt man zu zweit, und es geht tatsächlich darum, zu argumentieren und aufzuzeigen, wo man logische Fehler sieht und wie jemand anderes den Text interpretiert. Und es heißt „Chevruta“, was wörtlich „eine Art Verbindung oder Freundschaft“ bedeutet, oder? Sie und ich würden also gemeinsam unter der Aufsicht des Lehrers einen Text studieren. Wir würden den Text lesen. Ich würde sagen, was ich denke, dass es bedeutet, Sie würden sagen, was Sie denken, dass es bedeutet, und wir könnten darüber diskutieren, oder? Und die Idee dahinter ist so: Es ist gut zu argumentieren, es ist gut, „pedantisch“ zu sein. Es ist doch gut, jemanden in seinen Gedanken irgendwie zu unterbrechen, oder? Das ist für einige Autisten nicht besonders gut, für andere Autisten jedoch nicht so gut. Aber Sie sollen die Ideen in Frage stellen, oder? Und der Grund, warum wir das tun, liegt darin, dass man, wenn man seine Ideen verteidigen muss, eine

spezifischere und schärfere Sichtweise darauf haben wird. Aber darüber hinaus lehrt es Sie auch, Empathie für andere zu empfinden, sich in die Ansichten anderer Menschen hineinzusetzen, sich in die Denkweise anderer hineinzusetzen. Denn wissen Sie, wenn man mit einer Person zusammensitzt, ist das ganz anders, als wenn man aus der Ferne sitzt. Und ich habe immer festgestellt, dass dies in vielerlei Hinsicht das Potenzial hat, für eine autistische Person äußerst ungünstig zu sein, aber in anderer Hinsicht kann man sich vielleicht vorstellen, wie das sein könnte. Erkennen Sie, dass das tatsächlich eine wirklich bestärkende Art zu lernen sein könnte? Als ich aufwuchs, empfand ich das bis zu einem bestimmten Alter immer als wirklich, wissen Sie, oder? Wissen Sie, Sie werden tatsächlich dafür gelobt, dass Sie lernen, Sie werden dafür gelobt, dass Sie über Fachwissen verfügen, Sie werden dafür gelobt, dass Sie einen Punkt ansprechen, der vielleicht ein „Hot Take“ ist, und ich finde, das wäre wirklich ein „Hot Take“. bestätigende Sache. Und das tue ich in meinem eigenen Unterricht immer gerne. Ich bin außerdem Lehrerin für jüdische Texte. Ich bin Rabbinerstudent. Ich leite eine neuro-affirmierende, queer-affirmierende, behinderungsaffirmierende jüdische spirituelle Gemeinschaft, eine Synagoge, und wir unterrichten gerne auf diese Weise, oder? Das mag durch diese Dialektik geschehen, oder? Hat schon mal jemand an einem meiner Coaching-Kurse oder Workshops teilgenommen, oder? Wir machen es auf ähnliche Weise. Wir lernen durch Debatten. Wir lernen, indem wir uns ausdrücken. Wir lernen durch Fragen, oder? Was meiner Meinung nach für eine autistische Person ein äußerst wertvolles und nützliches Werkzeug sein kann: Lernen, bei dem man die typische Vorgehensweise kennt, einfach nur zuzuhören und keine Fragen zu stellen, funktioniert für uns nicht wirklich.

Philip King-Lowe

Lassen Sie uns darüber sprechen, wie autistische Juden sich in der Glaubensgemeinschaft und Selbstvertretung sowohl im jüdischen als auch im neurodivergenten Raum zurechtfinden.

Matthew Lawrence

Also, ich meine, die jüdische Gemeinde, wie die meisten Gemeinden, werde nicht hier sitzen und so tun, als ob sie sagen würde, dass sie der Ort mit der größten Bestätigung ist. Jüdische Menschen leben immer noch in einer immer größeren Gesellschaft. Unsere immer größere Gesellschaft ist behindertengerecht und autistisch phobisch. Daher sind die meisten jüdischen Gemeinden tatsächlich das Gleiche, oder? So wie die meisten Gemeinschaften, spirituellen Gemeinschaften, homophob und queerphobisch, transphobisch und rassistisch sind. Das gibt es, oder? Und wir werden immer welche finden, bei denen das nicht der Fall ist, aber im Großen und Ganzen sind es die meisten, und es ist etwas, mit dem wir in der jüdischen Gemeinde zu kämpfen haben und mit dem Behindertendenken kämpfen, sei es in Synagogenräumen, sei es in Gemeinschaftsräumen, die nicht religiös sind Natur und einfach eine Art kultureller Raum, der nicht deshalb existiert, weil er jüdisch ist, sondern weil sie Teil einer größeren Gesellschaft sind, die Behindertenfeindlichkeit ist und Behindertenfeindlichkeit tatsächlich fördert und akzeptiert, und die jüdische Gemeinschaft hat auch hier viel zu tun, sie zu reparieren und zu lernen.

Philip King-Lowe

Wie treten Sie in diesen Bereichen für sich selbst ein?

Matthew Lawrence

Nun ja, es ist eine Herausforderung, oder? Denn und das ist, würde ich sagen, keine ausschließlich jüdische Sache, oder? Gehen die Leute in jedem Raum davon aus, dass sie das Richtige tun und dass sie gute Menschen sind, während sie es richtig machen? Und die Leute mögen es nicht, wenn man zu ihnen kommt und ihnen sagt, dass man etwas falsch macht, was für mich bedrückend ist, oder? Im Hebräischen, im biblischen Hebräisch und im Judentum haben wir dieses Konzept, das tochacha T C H A, C H A genannt wird, und tochacha kann wörtlich als „liebvolle Zurechtweisung“ übersetzt werden, oder? Das ist keine Zurechtweisung, um jemanden in Verlegenheit zu bringen, nicht um ihn zu verletzen, nicht um gemein zu sein, sondern weil ich dich liebe und respektiere. Ich möchte, dass Sie wissen, dass das, was Sie tun, falsch ist. Ich gehe also auf jede Art von Behindertenproblemen ein, die ich in den Gemeinschaften sehe, denen ich angehöre, indem ich in jüdische Gemeinden gehe, egal, ob es sich dabei um Religionsgemeinschaften oder Kulturgemeinschaften handelt, und um über Behindertendiskriminierung zu sprechen und die Menschen darin zu schulen bejahender sein. Und es muss immer von diesem Konzept von Tochacha ausgehen. Es kommt von uns, dass es in Ihrer Gemeinde behinderte Menschen gibt. Wir werden nicht bestätigt. Wir werden nicht untergebracht und haben in vielen Fällen nicht einmal einen einfachen Zugang. Das ist falsch. Es ist moralisch falsch. Sie treten dem nicht entgegen. Man muss sich dem stellen. Und sehr oft wehren sich die Leute und sagen: Nein, wir machen es. Oh, Sie kennen diese eine behinderte Person, sie sagen, wir machen einen tollen Job, oder? Und man muss mutig sein, um sagen zu können: Nein, das reicht nicht.

Philip King-Lowe

Und wie in den meisten Räumen gehört es zu den Dingen, bei denen wir einerseits eine gewisse Geduld aufbringen müssen, andererseits aber auch

für die Bedürfnisse eintreten müssen, die wir möglicherweise haben und die nicht unbedingt erfüllt werden. Und oft ist es eine unbewusste Voreingenommenheit. Es handelt sich um unbeabsichtigten Schaden aufgrund der Dinge, die sie möglicherweise nicht wissen und die sie möglicherweise auch nicht fragen können. Aber der Punkt ist, wissen Sie, sogar in meinen eigenen bischöflichen Gemeinschaften müssen wir ihnen grundsätzlich sagen, versuchen, ihnen zu sagen, warum das nicht funktioniert, und dann müssen wir bereit sein, ihnen zu sagen, warum. Und wir müssen auch darauf vorbereitet sein, dass einige Dinge auf taube Ängste zurückzuführen sind, denn ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass es niemandem gefällt, wenn man ihm sagt, dass er eine unbewusste Voreingenommenheit hat, die einfach nicht gut läuft. Aber wissen Sie, und wie immer müssen wir geduldig, aber beharrlich sein. So stelle ich mir das vor.

Matthew Lawrence

Definitiv. Und, wissen Sie, ich erinnere mich, dass ich einmal in eine Synagoge ging und sie wollten wissen, was sie besser machen könnten. Rechts. Und ich erzählte ihnen alles, was sie falsch machten, und sie sagten, und einer der Leute im Vorstand dieser Synagoge sah mich an und sagte: „Nun, Matthew, du machst mir ein schlechtes Gewissen, und das tue ich auch.“ eine schreckliche Person. Ich möchte mich nicht wie eine schreckliche Person fühlen. Und ich sagte, du bist kein schrecklicher Mensch, weil du es nicht wusstest. Jetzt wissen Sie es. Und das Wichtigste ist zu sagen: Ich verstehe. Ich habe dich gehört. Wie können wir es besser machen? Denn jetzt weißt du es ja, und wenn du jetzt sagst, dass ich ein schlechter Mensch bin, weil ich dir ein schlechtes Gefühl gegeben habe, dann ist das eigentlich die Essenz von Fähigkeitsbewusstsein, oder?

Philip King-Lowe

Lassen Sie uns darüber diskutieren, wie einige dieser jüdischen Traditionen, Texte und Rituale durch eine autistische Linse interpretiert werden können.

Matthew Lawrence

Ich bin wirklich froh, dass Sie mich gefragt haben, wofür es einen guten Stecker gibt, also arbeite ich an einem Buch mit meiner Freundin und Kollegin Rabbinate Liz Shane, einer Rabbinerin in New York, die ebenfalls Autistin ist. Wir arbeiten derzeit an einem Buch mit dem Titel Neurodivergent Torah, einer Sammlung von Aufsätzen von uns und einigen anderen Mitwirkenden, die genau die Betrachtung jüdischer Texte durch eine neurodivergente Linse darstellen. In unserem Fall also autistische Linsen. Und ich denke, es ist für mich tatsächlich das, was mich an meiner Texttradition sehr begeistert hat. Denn Sie wissen es, denn Sie lernen nie, jüdische Texte durch eine autistische Linse zu lesen. Man betrachtet sie mit den Augen der Tradition, was auch immer das bedeutet, das Coole ist, dass es in der jüdischen Tradition viele unterschiedliche Meinungen und Ansichten gibt. Und wissen Sie, ich lache immer, wenn Leute mich fragen: Was sagt das Judentum über x? Was sagt das Judentum über Y? Das Judentum sagt nichts über schöne Sache. Es gibt ein paar Arten von Texten, die ich wirklich gerne aus der Perspektive eines Autisten lese. Vielleicht teile ich einen, den vielleicht jeder, der mit der hebräischen Bibel oder dem Alten Testament vertraut ist, kennt, wenn er sich das anschaut Prophet Jeremia, richtig? Ich habe den Propheten Jeremia als autistische Person gelesen. Tatsächlich betrachte ich viele der Propheten als autistische Menschen. Das sind Menschen voller gerechter Empörung. Wer kann sich nicht zurücklehnen, wenn die Dinge schief laufen? Wer fühlt sich extrem verletzt, wirklich zutiefst verletzt, wegen der Ungerechtigkeit, weil die Leute sie nicht hören, nicht wahr? Es gibt so viele Zitate von Jeremiah und einigen anderen Propheten, in denen sie sprechen, den Menschen erzählen,

was passiert, und die Menschen sie einfach nicht hören, und sie beschreiben, was ich oft als autistischen Zusammenbruch interpretiere. Und ich meine, darf ich vielleicht ein paar Zitate lesen, die wir vielleicht durch eine autistische Linse lesen könnten? Fortfahren. Wenn ich mir Jeremiah ansehe, ist es genau das Erste, was er jemals sagt: „Sie werden dich angreifen, aber sie werden dich nicht besiegen“, oder? Wenn Sie kommen, um zu sprechen, richtig? Ich höre dich einfach. Wissen. Weiter geht es weiter: „Mein Leiden, mein Leiden die Wände meines Herzens, mein Herz stöhnt in mir, ich kann nicht schweigen. Die Katastrophe bricht herein. Die Katastrophe für das ganze Land wurde verwüstet. Plötzlich wurden meine Zelte verwüstet. In einem Moment.“, meine Kleidung, wie lange muss ich Standarten sehen und den Klang der Hörner hören? Denn meine Leute sind dumm und sie schenken mir keine Beachtung. Welcher autistische Mensch kann, kann, kann damit nichts anfangen? Er fährt fort: „Mit wem soll ich sprechen und warnen, damit sie es hören. Ihre Ohren sind verstopft. Sie können nicht zuhören.“ Ich kann es nicht zurückhalten, oder? Ich höre gerade eine autistische Person. Aber das Gute an diesen autistischen Linsen ist, dass man auch Charaktere lesen kann, die nicht unbedingt autistisch sind, oder? Wir müssen Menschen nicht diagnostizieren. Ich liebe es, Moses als autistische Person zu lesen. Ob er nicht relevant ist oder nicht, oder? Moses kommt zu Gott, oder Gott kommt zu Moses und sagt Moses, dass Sie auf Mission gehen werden. Und er sagt: „Aber ich habe eine schwache Zunge und einen schweren, schweren Mund.“ Ich kann es nicht alleine schaffen, und Gott sagt, ich werde dich mit deinem Bruder Aaron unterbringen, ja, und das ist eine schöne Sache.

Philip King-Lowe

Ja, ich möchte mich hier an einen Gast wenden, den ich über Samuel J. Levine hatte, der ein Buch darüber geschrieben hat *War Josef im Spektrum?* Und um es den Zuhörern klarzustellen: Am Ende der Genesis

gibt es eine Geschichte über einen Mann namens Joseph, der als Sohn Jakobs geboren wurde und in die Sklaverei verkauft wurde, weil seine Brüder eifersüchtig waren. Schließlich wurde er als Sklave zum Pharao nach Ägypten gebracht und war als Traumdeuter und dergleichen bekannt. Und so schrieb Samuel J. Levine ein Buch darüber: *War Josef im Spektrum?* Und ich erinnere mich an ein Gespräch mit ihm darüber. Und eines der Dinge, auf die er hingewiesen hat, war, als Pharao sich über einen Traum Sorgen machte, den er hatte, und er diejenigen fragte, die ihm am nächsten standen, und sie ihm keine wirkliche Antwort gaben, und dann riefen sie Joseph herbei. Weil Joseph derjenige war, der ehrlich antwortete, was das bedeutete. Samuel J. Levine ist seinerseits zu dem Schluss gekommen, dass Joseph möglicherweise Autist war, weil er der Einzige war, der die unverblünte Wahrheit sagte.

Matthew Lawrence

Ja, ich kenne Mr. Levine mit seinem Buch. Und er sagte, ein schönes Buch, und er befasst sich sowohl mit der Texttradition, die wir in der Bibel finden, als auch mit der späteren rabbinischen Literatur, um einen Blick auf Joseph zu werfen. Und ja, ich denke, es macht Spaß. Ich denke, wenn man Joseph auch als eine queere Figur und auch als eine geschlechts- und geschlechtsqueere, nicht konforme Figur lesen kann. Es macht Spaß, dieselben Texte zu verwenden, aber für mich ist es das nicht, wissen Sie, während er versucht, Joseph zu diagnostizieren, meine Art zu lesen und wie, wie diese ganze Linse, die Dr. Rabbi Liz Shane irgendwie erreicht hat Ich hatte die Idee, die Thora durch eine neurodivergente Linse zu lesen. Es geht nicht so sehr darum, Menschen zu diagnostizieren und nach Beweisen zu suchen, ach, schauen Sie sich diesen Artikel an, und diesen Artikel und diesen Artikel, also müssen sie Autisten sein. Aber wie kann ich den Text mit den Augen einer autistischen Person lesen, wenn ich sie mir als Autisten vorstellen kann? Ist ihre Sache, wenn ich sie auf diese Weise lese,

dass ich daraus lernen kann, oder? Ja, und so, ja. Bei Joseph ist es also durchaus möglich, es so zu lesen. Und ich denke, es gibt viele Leute, bei denen man es so lesen kann. Und ich denke, das ist, das ist, das ist, was cool ist. Denn, wissen Sie, ich glaube, das gilt für viele autistische Menschen, oder? Ich höre immer so etwas wie: Oh, autistische Menschen sind nicht spirituell. Autistische Menschen stehen nicht auf Texte. Übrigens hat die Beschäftigung mit der Bibel als Literatur nichts mit Religion zu tun, oder wenn man spirituell veranlagt ist, nicht wahr? Es ist ein Text, der in der westlichen Zivilisation wichtig ist und dessen Lektüre auch als Dokument interessant ist. Nun, es ist mir egal, welche theologischen Vorstellungen die Leute haben, oder? Ich bin mir sicher, dass meine theologischen Vorstellungen selbst in meiner eigenen Gemeinde nicht mit denen vieler Menschen übereinstimmen würden. Aber die Sache ist die: Wie mache ich diesen Text zu meinem? Wie kann ich dieses Ding, das für alle da sein soll, wo es für die gesamte Gesellschaft so wichtig ist, hinnehmen? Denn wenn wir durch eine autistische Linse hineinschauen können, sehen wir uns nicht nur dort, sondern zeigen auch, dass wir schon immer dort waren und dass unsere Denkweise wirklich hinter solchen Dingen steckt. Sehr oft, ob es nun wahr ist oder nicht, hilft es uns, das zu erkennen, und kann vielleicht auch Empathie für andere aufbauen, insbesondere in diesen Gemeinschaften, richtig, was ich für wichtig halte. Ich denke, das ist es, was Mr. Levine ausmacht, das ist eine große Sache an ihm, wissen Sie, wir können sagen, dass Joseph Autist ist. Vielleicht können wir autistische Menschen in unserer Gemeinschaft akzeptieren, was ich verstehe, aber ich denke, es geht auch darüber hinaus.

Nach dieser nächsten Werbepause wird Matthew über die Selbstfürsorge sprechen, die er tun muss, um mit sensorischen Umgebungen umzugehen, über Aktivitäten mit hohen sozialen Erwartungen und über einige Ratschläge für andere, wie sie mit ihren Grenzen umgehen können.

♪ Endmusik segmentieren. ♪

Werbepause II

♪ Beste Pflegeanzeige ♪

♪ Die eigentlich autistische Coach-Werbung. ♪

♪ Nach vorne schauende Life-Coaching-Anzeige ♪

♪ Podcast-Segment Beginn der Musik ♪

Segment 3

Philip King-Lowe

Wenn wir uns meiner zweiten Frage zuwenden, die ich immer stelle, meine ich: Wie können wir unsere Gemeinschaften intersektionaler autistischer

Erwachsener einbeziehen? Lassen Sie mich sehen. Lassen Sie uns über eine weitere Sache sprechen, über die wir hier in unserer Episodenbeschreibung gesprochen haben: über die Erkundung der Herausforderungen, mit denen autistische Juden konfrontiert sind, wenn sie sich in sinnesreichen Umgebungen wie Synagogen zurechtfinden, und über die Bekämpfung von Stigmatisierung sowohl innerhalb der jüdischen als auch der autistischen Gemeinschaft. Ähm, wissen Sie, wir haben gerade ein bisschen darüber gesprochen. In diesem Gespräch geht es nicht nur um Autismus und jüdisches Judentum als unterschiedliche Identitäten, sondern auch darum, wie das reiche Zusammenspiel zwischen ihnen und wie sie sich gegenseitig auf sinnvolle Weise herausfordern und vertiefen. Ich meine, das ist ein guter Punkt, um darüber zu reden: Wie können wir uns an Gesprächen über solche Dinge beteiligen?

Matthew Lawrence

Also, eine große Sache für mich, oder? Das wird sich also nicht nur auf andere jüdische Menschen hier beziehen lassen, sondern ich glaube auch, dass die meisten autistischen Menschen, die in Gemeinschaften leben, in denen die Familie eine sehr zentrale Sache ist und gemeinschaftliche Aktivitäten stattfinden, was offensichtlich nicht der Fall ist nur Juden, oder? Ich denke, das trifft wahrscheinlich auf die meisten Gemeinden zu. Und als Autisten stehen wir oft am Rande dieser Gemeinschaften, oder? Und wir sind doch nicht ganz dabei, ob das nun eine Religionsgemeinschaft, eine Kulturgemeinschaft, eine Stadt, ein Sportverein ist, oder? Es spielt eigentlich keine Rolle, dass Sie das sensorische Ding erwähnt haben, und das war das erste, was mir irgendwie in den Sinn kam, oder? Wie Sie wissen, leben wir in jüdischen Gemeinden in eng verbundenen Familien und haben große Großfamilien, und wir treffen uns ein paar Mal im Jahr zu großen Feiertagen, die viel Liturgie und vieles mehr beinhalten viele spezielle Lebensmittel und viele laute Stimmen und unterschiedliche

Texturen und die Unfähigkeit, bestimmte Dinge zu essen. Dafür gibt es also eine Menge sensorischer Dinge, und es gibt eine Menge Schuldgefühle, wenn wir nicht wollen oder nicht in der Lage sind, auf die gleiche Weise teilzunehmen, oder? Ich denke also, dass sich jeder mit dem großen Familienessen identifizieren kann. Wissen Sie, wir nehmen das kurz vor Thanksgiving auf, damit sich viele Ihrer Zuhörer in den USA aus allen Glaubensrichtungen damit identifizieren können, aber das große Familienessen, bei dem Sie mit Ihrer Familie zusammen sein möchten, möchten Sie sehen Leute, aber weißt du, da ist der Raum stickig wegen all dem Kochen, da sind all die Leute, die reden, es gibt viele Gespräche. Es ist extrem überanregend, und vielleicht müssen wir uns eine Auszeit nehmen, und das kann wirklich schwer sein, weil die Leute uns ein schlechtes Gewissen machen oder wir eigentlich dort sein wollen, aber uns nicht entgegenkommen, was dann das Problem hervorruft Eine andere Idee: Warum sind diese Menschen, mit denen ich eng verbunden bin und die mich lieben, mir eigentlich entgegenkommend, oder? Und das ist die Sache, ich komme in der jüdischen Gemeinde häufig vor, aber ich denke, das gilt auch für alle Gemeinden, oder? Und es wird sozusagen zum Ausgangspunkt für Selbstvertretung. Was wir als etwas Negatives betrachten können, oder? Und oh mein Gott, ich muss für mich selbst eintreten. Aber auch, okay, das ist eine Anwaltssituation, in der ich, ich möchte nicht sagen, mehr Kontrolle habe, weil viele von uns keine positiven Beziehungen zu unseren Familien haben, oder? Aber vielleicht mehr Kontrolle, als wir in einer Arbeitssituation oder in einer öffentlichen Situation hätten.

Philip King-Lowe

Welche Möglichkeiten haben Sie also gefunden, mit diesen sensorischen, reichhaltigen Umgebungen umzugehen? Sprechen Sie über einige Dinge, die Sie selbst getan haben.

Matthew Lawrence

Ja. Eine große Sache für mich, wenn es um die Feiertage geht, ist, dass ich immer dafür Sorge, dass beide den Gastgeber mögen, egal, ob das meine Eltern oder meine Schwiegereltern oder Tanten oder Onkel sind, wer auch immer eine Veranstaltung wie diese ausrichtet, das schaffe ich immer. Stellen Sie sicher, dass der Gastgeber und alle Anwesenden wissen, dass ich den Esstisch während des Abendessens mehrmals verlassen muss, um meine geistige Gesundheit und meine Selbstregulierung zu bewahren. Und ich werde keine Ankündigung machen. Ich werde nicht gehen. Und ich muss das einfach tun. Und man könnte sagen: Nun ja, das ist ein gesellschaftlicher Fauxpas, und das ist es, was ich brauche. Es ist so, als ob ich das tun muss, sonst kann ich überhaupt nicht kommen, also stelle ich sicher, dass die Leute das wissen. Und viele Leute werden sagen: Nein, das kann ich nicht sagen. Meine Mutter wird es nicht verstehen. Mein Vater wird es nicht verstehen. Meine Großmutter wird verärgert sein. Für mich ist das die Nummer eins, oder? Mein Bedürfnis, mich selbst regulieren zu können, ist für Tante Betty von größter Bedeutung, wenn es darum geht, dass ich für 10 Minuten vom Tisch aufstehe, oder? Und ich bin überzeugt, dass das ein Bedürfnis für mich ist. Ich glaube nicht, dass das ein Wunsch ist. Ich glaube nicht, dass es ein Wunsch ist. Ich glaube nicht, dass ich asozial bin. So kann ich sozial bleiben, oder? Ich stelle sicher, dass die Leute das wissen, sodass ich es nicht einmal vorher erklären muss, oder? Das ist ja schon klar, und das Schöne daran ist, dass man im Laufe der Jahre nicht ständig erklären muss, dass es einfach so wird, wie die Dinge sind.

Philip King-Lowe

Und da wir über Urlaubsthemen reden, unabhängig von Ihrer Tradition, verweise ich auf die Sendungen, die ich gesehen habe, wissen Sie, die aus,

glaube ich, Staffel eins, in der wir darüber gesprochen haben, die *Vorbereitung auf die sensorisch unfreundlichen Feiertage*, und bei einigen anderen Shows, die ich erlebt habe, muss man in der Lage sein, seine Grenzen und Bedürfnisse zu kommunizieren, sich aber auch Momente zu schaffen, in denen man sich um seine Bedürfnisse kümmern kann. Wissen Sie, letztes Jahr habe ich mit Mitchell Schaps von MNeurodivergent über die Schaffung neuroaffirmierender Räume gesprochen. Und wir haben dort über viele Dinge gesprochen. Wissen Sie, einige von uns mögen es nicht, berührt zu werden, aber man sagt uns, Sie sollen Ihrer Großmutter einen Kuss geben oder sich von Ihrer Großmutter küssen lassen und solche Dinge. Und wie so oft möchte ich mich für alle unsere autistischen Menschen einsetzen. Nein, das müssen Sie nicht tun. Sie können sagen: Ich brauche Sie, um mein eigenes Gefühl der Einwilligung auszuüben. Und, wissen Sie, manchmal bedeutet es einfach, dass ich hineingehe und „Hallo, wissen Sie“ sage. Und unabhängig von Ihrer Tradition, ob sozial, religiös, kulturell oder was auch immer, erinnere ich die Menschen zu dieser Jahreszeit immer daran, dass viele von uns Autisten keine Überraschungsgeschenke mögen. Eigentlich mögen wir sie nicht, und es ist nicht wirklich etwas, das wir so feiern können, wie es Nicht-Autisten vielleicht gerne hätten. Es gibt Autisten, die beim Kauf eines Geschenks gerne zuerst gefragt werden, was ihnen gefallen könnte. Und ich weiß, dass ich das oft wiederhole, aber haben Sie Geduld. Wissen Sie, einige von uns Autisten sind absolut ehrlich. Wenn Sie uns also etwas geben, das uns nicht gefällt, und Sie uns fragen, ob es Ihnen gefällt, werden wir Ihnen ehrlich antworten: Nein, es gefällt mir nicht. Und wir wissen, dass es für manche Menschen ziemlich herzerreißend sein kann, zu hören, dass Sie ihnen ein Geschenk gekauft haben und es ihnen nicht gefallen hat. Nun, es ist einfach so, wie einige von uns sind. Fragen Sie also zunächst viele von uns: Möchten Sie ein Geschenk? Was soll das Geschenk für Sie sein? Wissen Sie, Geschenke müssen nicht immer sein. Ich gebe Ihnen etwas Materielles. Ich gebe dir etwas, von dem du weißt, dass du es halten oder berühren oder ähnliches tun kannst. Es könnte sein, gibt es eine

Autismus-Organisation, die ich vielleicht in Ihrem Namen als Spende spenden kann, die vielleicht gerade ausreicht? Und manchmal besteht dieses Geschenk einfach darin, mit jemandem so viel Zeit zu verbringen, dass er diese Zeit tatsächlich genießen kann, und das ist genug. Und ich möchte auch für viele von uns Autisten sagen: Wenn Sie viele von uns überraschen möchten, sagen Sie uns einfach, dass Sie wissen, dass Sie unsere Bedürfnisse in Ihrer Gegenwart respektieren werden. Für viele von uns ist das eines der größten Geschenke, die man uns machen kann, denn oft vertreten wir uns selbst. Wissen Sie, der Weltraum ist zu laut, zu groß, zu voll und wir brauchen einfach etwas Zeit für uns. Manchmal kann ein Geschenk, sogar ein Überraschungsgeschenk, tatsächlich in Ordnung sein. Wenn Sie brauchen, wissen Sie, Sie sind wegen der Weihnachtsfeier hier, oder Sie sind wegen der Party hier, oder was auch immer diese Party sein mag, es gibt einen Platz, es gibt einen sicheren Raum hinten im hinteren Schlafzimmer, zu dem Sie gehen können. Das ist ein schönes Weihnachtsgeschenk oder ein schönes Geschenk, glauben Sie mir, denn viele von uns sagten: „Danke.“ Du kennst so etwas. Oh ja, wissen Sie. Und das sind meine Dinge, die ich jedes Jahr sage, wenn wir in Feiertagsstimmung kommen. Und ich bin mir sicher, dass Sie viele Ihrer jüdischen Feiertage haben, an denen die Familie so sehr im Mittelpunkt steht. Und ich weiß, dass für viele Juden, Ihre Familie, Ihre Zusammenkünfte, Ihr Essen und alles andere ein so wichtiger Teil dieser Feiertagstraditionen ist. Aber ich denke, das hast du gerade gesagt. Weißt du, manchmal muss man einfach sagen: Ich brauche meine Grenzen, und ich brauche, dass meine Grenzen respektiert werden. Was halten Sie von einigen davon?

Matthew Lawrence

Ich möchte auch darauf hinweisen, wie Sie das erwähnt haben, dass niemand beleidigt ist, wenn uns seine Geschenke nicht gefallen. Sie werden

traurig. Und das liegt meiner Meinung nach genauso daran, dass sie traurig sind, dass sie dir nicht etwas besorgt haben, das dir gefallen hat. Du hast doch gesagt, dass es dir nicht gefällt, oder? Es ist ihnen eigentlich egal, ob Ihnen ein Geschenk nicht gefällt. Es ist so, dass du sie in Verlegenheit bringst, weil sie mich nicht mögen.

Philip King-Lowe

Ach ja, wissen Sie, als ich jünger war. Ich meine, meine Mutter sagte immer: „Mussten Sie ihnen sagen, dass Ihnen das Geschenk nicht gefällt?“ Schließlich wollten sie nur nett zu dir sein, und ich dachte immer: Nein, wenn mir etwas nicht gefällt, werde ich es sagen.

Matthew Lawrence

Nein, aber ich meine, es ist so. Es ist wie, oh, es ist wie, es ist wie, wenn autistische oder behinderte Menschen im Allgemeinen grundlegende Zugang vergeben oder gegeben wurden, wie wir gegeben oder wie jemand sagt, oh, kann ich ich Dir helfen? Es ist wie: Ja, du kannst mir so helfen. Und dann sagst du: Oh, eigentlich möchte ich dir nicht so helfen, also biete deine Hilfe doch nicht an, oder? Als würde man helfen, wie es einem gut tut. Der nichtbehinderte Mensch, ich weiß nicht, ob das für uns funktioniert. Wir müssen nicht dankbar sein, oder? Es ist so, als hätte ich einmal mit einem Menschen gesprochen, der auf der Straße lebte, und ihn gefragt: „Wir wissen, was würden Sie gerne essen?“ Und er sagte: Oh, es ist wirklich nett von dir, mich zu fragen, was ich essen möchte, weil die Leute mir einfach ihr Essen geben und mir Dinge geben, gegen die ich allergisch bin, und dann werden sie sauer auf mich dass ich es nicht essen möchte. Gleiche Idee. Ich möchte wirklich, dass mir gefällt, was Sie darüber gesagt haben, Geschenke und Feiertage. Ich möchte wirklich betonen, dass Sie die

Lebensmittel erwähnt haben. Ich möchte meine jüdischen Zuhörer betonen, dass ich da draußen zuhöre. Also, wie im Jüdischen, wie so viele jüdische Feiertage, für diejenigen, die es nicht wissen, oder? Es gibt bestimmte Feiertage, an denen wir nicht essen dürfen, oder? Jom Kippur, ein Fastentag. Wir haben Pessach, wo wir auf alles verzichten müssen, was Sauerteig enthält. Also kein Brot, kein Bier, kein Whisky, keine bestimmten Crackersorten, nichts, nichts, was diesen Sauerteig enthält. Ähm, ich möchte die autistischen Zuhörer hier wirklich betonen, aber wirklich jeder möchte wissen, dass wir im Judentum dieses Konzept namens Pikuach Nefesh haben. Pikuach Nefesh, was bedeutet, dass es sich um das Konzept handelt, etwas zu tun, um ein Leben zu retten. Und wir haben ein Konzept, oder? Wenn Sie zum Beispiel nicht fasten können, weil Sie dadurch fehlreguliert werden, weil Ihnen das schaden wird. Du musst es nicht tun. Du bist nicht religiös. Eigentlich ist man verpflichtet, es nicht zu tun, es ist eigentlich ein Gebot, das man essen muss, oder? Wissen Sie, an Pessach gibt es viele Probleme mit den gleichen Speisen, und viele Leute schämen sich, dass ich, oh mein Gott, zu dieser Zeit nicht das Gleiche essen kann, und so gehen sie am Ende hin und essen viel von Zusammenbrüchen in dieser Woche, nicht in die Feiertage, in denen ich den Sinn von allem verliere und krank werde. Und das bedeutet nicht, dass Sie das nicht tun sollten. Das kannst du nicht, und das darfst du auch nicht, oder? Die Leute sagen oft: „Oh, ich kann damit leben, dass ich ein bisschen gestört bin.“ Nein, nein, das geht nicht. Denn wenn man chronisch dysreguliert ist und von einer Kernschmelze zur nächsten geht, endet man auf diese Weise in einem Burnout und lebt ungesund, nur weil man es kann. Ja, viele von uns können auch mit einem Burnout leben. Bedeutet das, dass wir Burnout für gesund oder bewundernswert halten? Ihr Leben, Ihre geistige Gesundheit, Ihre körperliche Gesundheit. Und ich möchte wirklich betonen, dass Zusammenbrüche eine Sache der körperlichen Gesundheit sind. Es geht nicht nur um die psychische Gesundheit. Es ist auch eine körperliche Sache. Das ist von größter Bedeutung. Unser Leben ist von größter Bedeutung.

Philip King-Lowe

Ich finde es toll, wie wir uns eigentlich dafür interessieren, wie wir autistische Erwachsene stärken können. Und darüber reden wir viel, wissen Sie, wir reden oft über Selbstfürsorge, worüber wir bereits sprechen. Sie wissen, dass es für Sie eine Stärke ist, wenn Sie tatsächlich über Ihre Bedürfnisse sprechen können, unabhängig davon, ob sie respektiert werden oder nicht, ganz offen gesagt, aber Sie können zumindest darüber sprechen und sich für sie einsetzen Sie, das ist etwas, das wirklich Kraft gibt. Wissen Sie, denn meine letzte Show in diesem Monat ist eigentlich, über die wir reden werden *Die intersektionale autistische Kultur annehmen* mit dem Besitzer des Autistic Culture Podcast hier. Und wissen Sie, die Sache ist die, dass einige unserer wirklichen Herausforderungen darin bestehen, die Menschen dazu zu bringen, unsere autistische Kultur anzunehmen, die oft eine Kultur innerhalb mehrerer Kulturen ist. Ähm, wissen Sie, die gesamte Diskussion darüber, ob es eine autistische Kultur gibt oder nicht, bleibt eine Debatte, die meiner Meinung nach beendet ist. Ja, das gibt es. Und weißt du, ich meine, du Matthew, mach jeden Monat viele Gruppen, um die autistische Kultur mit all ihren verschiedenen Teilen, Facetten und Gruppen von Menschen hier oder da wirklich zusammenzubringen. Wir reden also über die Akzeptanz der autistischen Kultur und vieler der Kulturen, die bereits darin vorhanden sind, worüber ich in der vierten Staffel gesprochen habe, und zwar im Zusammenhang mit unseren intersektionalen Gemeinschaften. Wissen Sie, und Sie wissen, um es sozusagen zu sagen: Autistische jüdische Menschen sind eine dieser Kulturen in unserer Kultur. Und hier treffen sich unsere Schnittpunkte, unsere Gespräche über Intersektionalität. Was halten Sie von diesem Matthew?

Matthew Lawrence

Was ich gerne denke, ist, dass er jüdisch heißt, also der grundlegendste Text für die jüdische Kultur und die Religion, die jüdische Menschen praktizieren [Der Talmud](#), was im Wesentlichen ein Bewusstseinsstrom ist, eine Debatte zwischen vielen verschiedenen Menschen über ein paar 100 Jahre hinweg, in der über die Feinheiten verschiedener Dinge gestritten wird und die nie zu einem Ergebnis kommen. Und dies dient nicht nur als Grundlage für viele jüdische Folklore und jüdische Bräuche und nichtreligiöse Elemente, sondern in vielerlei Hinsicht auch als Grundlage für das jüdische Rechtssystem. Und es ist das wichtigste Dokument, das wir haben, sogar wichtiger, wie viele sagen würden, als die Bibel oder die Thora. Und für mich ist es einfach ein Haufen neurodivergenter Menschen, die ihre kulturellen Ansichten streiten und zum Ausdruck bringen. Und ich finde, dass die jüdische Kultur für mich in hohem Maße eine neurodivergente oder autistische Kultur ist. Und ich sage Neurodivergent, weil es dort viele Leute gibt, die man als ADHS bezeichnen könnte und die nicht unbedingt autistisch oder legasthenisch sind, und nicht unbedingt autistisch und blind und nicht unbedingt autistisch. Aber für mich kann ich eigentlich nicht zwischen der autistischen jüdischen Kultur und der Mainstream-jüdischen Kultur unterscheiden, außer dass die Mainstream-jüdische Kultur eine autistische Kultur ist, die sehr oft von neuronormativen, performenden Menschen geprägt wird. Und die neurodivergenten Menschen werden sozusagen rausgeworfen. Ich denke, es ist viel. Ich denke, es gibt viele Traditionen wie diese, bei denen neurodivergente Leute es entwickelt haben und dann irgendwie verdrängt wurden und die Dinge durch diejenigen, die Neuronormativität ausüben, irgendwie verkalkt wurden, die vielleicht selbst Neurodivergent sind, oder? Und ich denke, daraus kann jeder viel lernen. Aus diesem Betrug lernen, diesem kulturellen Konzept des Redens um des Redens willen, des Argumentierens und Debattierens, ohne unbedingt den Sieg oder eine Schlussfolgerung anzustreben, sondern einfach nur Reden, denn durch Reden bauen wir Empathie auf. So lernen wir uns kennen. So lernen wir uns selbst kennen. Und ich denke, das ist und das ist der Grund, warum ich an all diesen Gruppen teilnehme, und zwar für Autisten. Ich

glaube, wenn Autisten zusammensitzen und miteinander reden können, nicht aneinander vorbeireden, sondern tatsächlich miteinander reden, beginnen wir zu begreifen dass wir nicht allein sind und dass wir tatsächlich viele von uns sind, und tatsächlich sind wir schön, und unsere Denkweisen sind gültig, und unsere Seinsweisen sind gültig und wunderbar und schön, und das, ja, Wie Sie sagten, ist die Debatte über. Wir haben eine Kultur, oder? Und das können wir nur dann wirklich erkennen, wenn wir in Gemeinschaft mit anderen Autisten sind und solange wir davon isoliert sind, werden wir diesen Schmerz spüren.

Nach dieser letzten Werbepause danken wir Matthew für seine Zeit, gefolgt von Today's Autistic Community Bulletin Board.

♪ Endmusik segmentieren. ♪

Werbepause III

Zukünftige Shows

Die letzte Folge von Staffel 4 wird sein *Die intersektionale autistische Kultur annehmen* mit Dr. Angela Kingdon, Moderatorin des Autistic Culture Podcasts. Alle Episoden von Today's Autistic Moment im Jahr 2024 konzentrierten sich auf unsere intersektionalen autistischen Gemeinschaften. Wir werden untersuchen, was es bedeutet, die intersektionalen autistischen Erwachsenengemeinschaften zu unterstützen, damit wir alle das Gefühl haben, einen Platz der Zugehörigkeit zur Bewegung der Neurodiversität zu haben.

Die Premiere der fünften Staffel im Jahr 2025 wird am 12. Januar sein *Der heutige autistische Moment ist 100Th Zeigen*. Zu meinen Gästen zählen Sponsoren, Gäste und Zuhörer. Gemeinsam feiern wir, was wir erreicht haben, sprechen darüber, warum die Sponsoren den Podcast unterstützen, und werfen einen Blick darauf, wohin wir im Jahr 2025 gehen. Sie sind alle eingeladen, am 12. Januar dabei zu seinTh.

Begleiten Sie meine Gäste A.J. Locasio, Jessica Jahns und ich am 26. JanuarTh wann wir den Schwerpunkt von Staffel 5 erklären werden *Navigieren durch die Zukunft der multidimensionalen autistischen Führung*. Autistisch zu sein ist neurologisch, körperlich, kulturell, bewusst, vermeidbar, suchend, beziehungsorientiert, persönlich, sozial und engagiert. Während der fünften Staffel werden meine Gäste und ich Autisten ermutigen, unsere Zukunft als Führungskräfte durch die multidimensionalen

Aspekte unserer autistischen Identität zu steuern. Wenn Sie sich über die Zukunft der intersektionalen autistischen Gemeinschaften deprimiert fühlen, wird Ihnen diese Diskussion dabei helfen, Kraft und Hoffnung zu finden, um die besten Fürsprecher zu sein, die wir sein können.

Vielen Dank, dass Sie sich Today's Autistic Moment angehört haben.

♪ Podcast-Segment Beginn der Musik ♪

Abschnitt 4

Philip King-Lowe

Nun, Matthew, vielen Dank, dass du heute hier bist. Wir haben hier wirklich über viele verschiedene Dinge gesprochen. Und ich denke, wir haben eine großartige Sichtweise auf die Dinge geschaffen. Mein letzter Kommentar an unsere autistischen Gemeinschaften besteht darin, uns daran zu erinnern, dass ein Teil unserer Intersektionalität darin besteht, wie Matthew sagte, anderen Autisten zuzuhören, aber auch Autisten aus vielen dieser intersektionalen Kulturen und Gemeinschaften zuzuhören und miteinander zu sprechen und jedem zuzuhören und akzeptieren sogar, dass wir nicht alles über die anderen Kulturen wissen, und es lohnt sich für uns, Fragen zu stellen und voneinander zu lernen. Das ist eine sehr wichtige Sache, um alle unsere autistischen Gemeinschaften zusammenzubringen. Vielen Dank, Matthew, dass Sie hier sind, und natürlich werden wir alle natürlich wieder mit Ihnen sprechen. Das machen wir immer. Also, vielen Dank.

Matthew Lawrence

Vielen Dank, dass du mich hast, Philip.

Philip King-Lowe

Gern geschehen.

Transkribiert von <https://otter.ai>

Das heutige Autistic Community Bulletin Board

Alle diese Veranstaltungen und viele weitere mit ihren Links finden Sie unter todaysautisticmoment.com/bulletinboard.

Autismus verstehen Virtuelle Kurse werden von der Autism Society of Minnesota angeboten. Der letzte Kurs im Jahr 2024 findet am 9. Dezember stattTh um 18 Uhr. Der Unterricht ist kostenlos, für die Teilnahme ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

Sind Sie ein Fachmann, der mit autistischen Menschen arbeitet? Zum Beispiel ein Therapeut, Psychologe, Ergotherapeut, Psychiater, Sozialarbeiter, Fallmanager oder Gesundheitsdienstleister? Treten Sie der bei *AuSM Professional Networking Group* mit dem Beratungs- und Beratungsteam der Autism Society of Minnesota zusammenzuarbeiten, das eine Ressource bietet, die Ihnen hilft, sich mit anderen Fachleuten zu

vernetzen. Gruppensitzungen finden monatlich statt. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender von AuSM.

Am 17. DezemberTh, Jillian Nelson, Community Resource and Public Policy Advocate von AuSM, wird die Moderatorin sein *Minnesota Service Navigation*. Die Teilnehmer erfahren mehr über die Palette der verfügbaren Dienstleistungen und finden heraus, welche für Sie oder Ihre Lieben am besten geeignet sind. Jillian führt Sie durch den Prozess, um herauszufinden, wozu Sie berechtigt sind, um die Unterstützung zu erhalten, die Sie benötigen.

Am 24. JanuarTh, 2025, von 9 bis 12 Uhr wird es einen virtuellen Workshop bei der Autism Society of Minnesota mit dem Titel geben: *Maximierung Ihrer Behindertendienste*. Dr. Barbara Luskin, Therapeutin bei der Autism Society of Minnesota, und Jillian Nelson werden diesen Workshop leiten.

Gehe zu ausm.org Weitere Informationen zu diesen und anderen Sozial- und Freizeitprogrammen, Bildungsveranstaltungen, Beratungsdiensten und Selbsthilfegruppen der Autism Society of Minnesota erhalten Sie.

Wenn Sie auf der Suche nach ein paar sensorischen Darbietungen für die Weihnachtszeit sind, gehen Sie zu todaysautisticmoment.com/bulletinboard für Informationen zu diesen Veranstaltungen.

MNeurodivergent ist ein sozialer Club mit der Vision, neurodivergente Minnesotaner zusammenzubringen, um sinnvolle Verbindungen aufzubauen. Sein Kernprinzip besteht darin, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Vorlieben mit Würde und Respekt

behandelt werden. Gehen Sie zum Schwarzen Brett unter todaysautisticmoment.com und klicken Sie auf den Meet-Up-Link, um Mitglied zu werden und an ihren Veranstaltungen teilzunehmen.

Der heutige autistische Moment ist aufgrund der Großzügigkeit der Unterstützer und Sponsoren entstanden. Bitte schließen Sie sich den Unterstützern an, indem Sie auf „Unterstützen Sie den heutigen autistischen Moment“ klicken todaysautisticmoment.com.

Wenn Sie für ein Unternehmen oder eine Organisation arbeiten, die autistische Erwachsene und die Bewegung für Neurodiversität unterstützt, würde ich mich freuen, wenn Sie Anzeigen in der Sendung sponsern würden.

Wenn Sie eine Anzeige sponsern möchten und/oder Fragen zu Today's Autistic Moment haben, senden Sie bitte eine E-Mail an todaysautisticmoment@gmail.com.

Vielen Dank, dass Sie „Today's Autistic Moment: A Podcast for Autistic Adults“ von „An Autistic Adult“ gehört haben.

Mögen Sie einen autistisch erstaunlichen Tag haben.

♪ ♪ Abschließende Hintergrundmusik mit Credits ♪

Alle Gäste treffen sich mit mir auf Zoom, um die Interviews aufzuzeichnen. Die Interviewprotokolle werden von Otter zur Verfügung gestellt. Der Podcast wurde auf der WavePad Masters Edition von NCH Software vorbereitet und bearbeitet. Der Podcast wird von Spotify für Podcaster veröffentlicht. Die Musik, die Sie hören, ist von [premiumbeat.com](https://www.premiumbeat.com) für Today's Autistic Moment lizenziert.